

New Delhi, den 17.02.2024

An Herrn Botschafter  
Dirk Lölke  
Botschaft Maskat

cc: An RLin 106  
Hr. Jochen Bürkle  
AA, Berlin

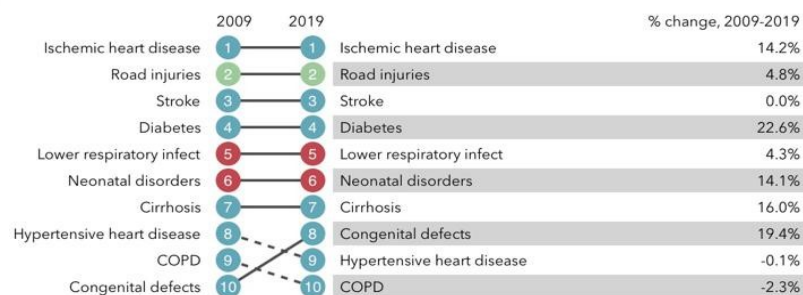
## Allgemeiner Bericht der Regionalärztdienstreise nach Maskat vom 17.01. bis 19.01.2024

### 1. Allgemeine Informationen

Der Oman hat in den letzten Jahrzehnten viel in das nationale Gesundheitssystem investiert. Inzwischen existiert ein Netz von mehr als 200 medizinischen Einrichtungen auf lokaler, Bezirks- und Regionalebene, jede größere Stadt hat mindestens ein Krankenhaus. Ärzte und Pflegepersonal stammen oft aus dem Ausland, u.a. aus Indien, Pakistan, Philippinen, Ägypten, aber auch aus Europa und Australien. Inzwischen kommen immerhin auf 1.000 Einwohner 2 Ärzte und 5 Krankenschwestern.

#### What causes the most deaths?

- Communicable, maternal, neonatal, and nutritional diseases
- Non-communicable diseases
- Injuries



## Oman

Die Mutter- und Säuglingssterblichkeit ist in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen, zugenommen haben dafür die sog. Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht, Diabetes, Bluthochdruck und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, auch Krebstumoren werden in Zukunft häufiger sein. Trotzdem ist die Lebenserwartung der fast 5 Millionen Einwohner im Land von 60 (Ende der 70er Jahre) auf heute beachtliche 79 Jahre angestiegen. Im weltweiten Human Development Index steht Oman von 187 Nationen immerhin auf dem 52. Platz.

## **2. Gesundheitsrisiken**

### 2.1. Infektionskrankheiten

Nachdem auch im Oman die Covid-Pandemie die letzten Jahre entscheidend geprägt hat, rücken nun neben dem inzwischen weltweit endemisch gewordenen SARS-CoV2 die bisher bereits dominierenden Erreger in den Vordergrund. Hierzu zählen u.a. viral übertragbare Infektionen der oberen Atemwege, wie z.B. RSV, aber auch die Influenza und MERS (s.u.).

Im Oman sind die von der WHO besonders kontrollierten Infektionen wie Tuberkulose und Cholera deutlich zurückgegangen. Das HIV-Prävalenz ist im Sultanat noch relativ gering ausgeprägt und liegt offiziellen Angaben zufolge unter 0,1%, in den Risikogruppen (iv. Drogenkonsum, Prostitution) vermutlich deutlich höher.

Malaria kommt nur noch ganz selten im Norden in der Enklave Musadam vor. Dengue Fieber war in der Vergangenheit immer eine importierte Infektion, bis 2018 die ersten autochthonen Übertragungen eindeutig bewiesen werden konnten. Die Kampagne zur Ausrottung der Erregermücke hat gute Ergebnisse gezeigt, seit Monaten wurde kein Fall mehr dokumentiert. Zika Infektionen wurden bisher noch keine registriert. Das überwiegend in Saudi Arabien endemische Middle East Respiratory Syndrome (MERS) konnte in Einzelfällen auch im Oman diagnostiziert werden.

### 2.2. Relevante Erkrankungen für Entsandte

Für Entsandte stehen Infektionen der oberen Luftwege (oftmals durch Klimageräte mit begünstigt) bzw. des Magen-Darm-Traktes im Vordergrund. Die o.g. Infektionskrankheiten, z.B. Malaria, Dengue, MERS, sind heute im ganzen Land so weit zurückgedrängt, dass sie für Entsandte nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Unfälle, besonders im Straßenverkehr, sind auch bei Ausländern auf Grund der speziellen Straßenverhältnisse im Lande keine Seltenheit, d.h. bei i.d.R. sehr gut ausgebauten Straßen, die zu hohen Geschwindigkeiten verleiten, können auf dem Land insbesondere bei Dunkelheit überraschend v.a. Tiere, wie z.B. Kamele unvermittelt auftauchen. Im Oman gibt es zudem zwar vielerorts ausgesprochen reizvolle Wander- bzw. Hiking-Routen, die jedoch nicht selten unzureichend gekennzeichnet und gesichert sind mit entsprechender Absturzgefahr.

### 2.3. Umweltbelastungen

Im Ballungsraum Maskat mit deutlich über einer Million Menschen wird der Straßenverkehr zwar immer dichter, die Bautätigkeit rege und auch die benachbarte Wüste trägt zur Feinstaubbelastung bei, aber durch die Lage am Meer liegen die relevanten Parameter PM 2,5 und PM 10 im Jahresschnitt unter den Grenzwerten der WHO. Vereinzelt Peaks sind u.a. auf die in der Stadt gelegenen Ö raffinerien zurückzuführen.

Das aus Meerwasser durch Umkehrosmose gewonnene Leitungswasser hat i.d.R. Trinkwasserqualität, wenn es denn nicht in hauseigenen Zisternen kontaminiert. Auch Abwasser und Müllbeseitigung sind von den lokalen Behörden sehr effizient geregelt.

### **3. Prävention**

Wer längere Zeit in Maskat lebt, sollte einen Impfschutz u.a. gegen COVID, Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis, Keuchhusten, Masern, Hepatitis A und B, Tollwut (besondere Exposition) und ggf. Meningitis (Reisen während der Pilgerzeiten) bzw. Influenza aufweisen.

### **4. Medizinische Versorgungsmöglichkeiten**

#### 4.1. Ambulante Versorgung

Nicht nur für die einheimische Bevölkerung, auch für Ausländer haben sich Möglichkeiten der ambulanten medizinischen Behandlung in den letzten Jahren deutlich verbessert. War vor ca. 20 Jahren die Praxisgemeinschaft Medident die erste und einzige westliche Behandlungsmöglichkeit vor Ort, haben jetzt mehrere ausländische Investoren private Kliniken mit ambulanter Behandlung auf internationalem Niveau eröffnet: Kims Oman Hospital, Muscat Private Hospital, Burjeel Hospital, Al-Hayat Hospital und seit 2022 das indisch geführte Aster Hospital sind nur einige Beispiele dafür. Die behandelnden Ärzte sprechen in der Regel gut Englisch, viele von ihnen kommen auch aus dem Ausland. Auch im Bereich der Zahnmedizin findet sich häufig ein qualitatives Angebot, das mit europäischem Standard durchaus vergleichbar ist.

#### 4.2. Stationäre Versorgung

Auch die stationäre Versorgung, die für Ausländer fast ausschließlich über private Einrichtungen abgewickelt wird, zeigt einen durchaus guten medizinischen Standard. Problematisch kann manchmal die Tatsache sein, dass staatliche Einrichtungen (Royal oder Khoula Hospital) von Ausländern nur im medizinischen Notfall genutzt werden dürfen. Wenn man allerdings gute Kontakte zu Ärzten hat, die teils im staatlichen, teils in privaten Kliniken arbeiten, kann das manchmal den Schlüssel zum öffentlichen Krankenhaus bedeuten. Diese sind in der Regel deutlich voller, die fachliche Qualifikation ist aber auf gleich hohem Niveau. Private Krankenhäuser haben in der Regel gewisse Schwerpunkte, die oftmals durch die Zugehörigkeit eines speziellen Facharztes zu dem jeweiligen Haus zu erklären sind.

#### 4.3. Notfallbehandlung

Der staatliche Rettungsdienst ist über die Nummer 9999 zu erreichen. Er wurde in den letzten Jahren stark mit indischen Investitionen unterstützt und ist jetzt effizient und gut etabliert. Außerdem haben fast alle privaten Krankenhäuser eigene, gut ausgestattete Ambulanzfahrzeuge, die den Patienten abholen und in das entsprechende Krankenhaus bringen. Nach einer Stabilisierung des ernsthaft Erkrankten, kann durchaus überlegt werden, ob eine weitere Behandlung vor Ort möglich ist oder evakuiert werden muss.

## 5. Infektionsrisiken

Erkrankung	Häufigkeit	Region	Aktuelle Daten	Bemerkungen
Covid 19	Weltweit endemisch	landesweit	Post-pandemische Phase	Impfempfehlung gem. STIKO
Influenza	über das ganze Jahr verteilt	Stadt und Land	Saisonale Peaks der Nordhalbkugel weniger ausgeprägt	Impfempfehlung gem. STIKO
Cholera	selten	Stadt und Land	häufig importiert durch Gastarbeiter	kaum Gefahr für Entsandte
Dengue	bis vor drei Jahren nur importierte Fälle	Stadt und Land	2018 erste 20 autochthone Fälle nachgewiesen	kaum Risiko für Entsandte
Malaria	abnehmend in den letzten Jahren	zuvor ländliche Gebiete	jetzt nur noch in der Enklave Musadam	Mückenschutz, keine med. Prophylaxe
Tuberkulose	in den letzten Jahren abnehmend	ärmere Bevölkerung, Stadt/Land	2020: Inzidenz 3/100.000	kaum Risiko für Entsandte
Diarrhoe	über das ganze Jahr verteilt	Stadt und Land	breites Erregerspektrum, Viren/Parasiten/Bakterien	gezielte Wahl der Nahrungsmittel
HIV/AIDS	selten	Stadtgebiet, Risikogruppen	angeblich gering, Prävalenz < 0,1%	Gefahr bei Exposition
Hepatitis A	endemisch, >80% der Erwachsenen AK positiv	Stadt und Land	ansteigender Anteil AK negativer junger Menschen	Impfschutz sinnvoll
Hepatitis B/C/E	15% Hepatitis B, 5% Hepatitis C AK positiv	Stadt und Land	seit 1997 Impfung der Säuglinge (Hep. B)	Impfschutz sinnvoll
Leishmaniose	Hauptübertragungszeit im Sommer	ländliche Gebiete	2017: letzte Häufungen	Übertragung Sandfliegen
Tollwut	vereinzelte Todesfälle jedes Jahr	streunende Hunde oder Füchse	humanes Tollwut Antiserum nicht immer vorhanden	Impfschutz sinnvoll
Meningitis	ansteigend während und nach der Pilgerzeit	vorwiegend enge, ärmere Lebensbedingungen	keine genauere Surveillance	bei Exposition Impfung, (A,C,W,Y)
MERS	sporadische Häufung	Stadt und Land	Übertragung von Mensch zu Mensch nachgewiesen	Besuch von Tierfarmen meiden
Typhus	vereinzelt	ländliche Gebiete	vermehrt 10/2015, keine Surveillance	kaum Risiko für Entsandte

Stand: 01/2024

## 6. Medizinische Versorgung im Detail

<b>Ort:</b> <b>MASKAT</b>	<b>Stand: 01/2024</b>
<b>Name:</b>	Royal Hospital
<b>Adresse:</b>	333 Al Wadi Al Kabir
<b>Kliniktyp:</b>	staatliches Krankenhaus der Maximalversorgung
<b>Betten:</b>	ca. 800
<b>Öffnungszeiten:</b>	24/7
<b>Telefon/Fax:</b>	Tel. 24599000
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:dgroyal@omantel.net.om">dgroyal@omantel.net.om</a>
<b>Leiter:</b>	Dr. Sami al Farsi
<b>Ärzte:</b>	ca. 350, alle Fachrichtungen
<b>Labor:</b>	modernste Ausstattung, PCR, Mikrobiologie, Blutbank
<b>Diagnostik:</b>	CT, MRT, PET CT, Angio CT, Coronarangiographie
<b>Chirurgie:</b>	18 OP Räume, alle Fachrichtungen
<b>Intensiv:</b>	18 Betten mit Beatmungsmöglichkeit, zzgl. Pädiatrische ITS
<b>Krankenwagen:</b>	mehrere Ambulanzen, staatliches Notfallsystem
<b>Bemerkungen:</b>	größtes staatliches Krankenhaus der Maximalversorgung, <u>aber WICHTIG: unfallchirurgische Patienten werden primär auf dem Campus des Khoula Hospitals versorgt bzw. nach Erstversorgung dorthin verlegt!</u> Exzellente organisierte Triage und Schockraum in der Notaufnahme, Intensivmedizin mit modernen Geräten, alle unfallchirurgischen Versorgungsmöglichkeiten, für Ausländer nur in Notfällen bzw. Voranmeldung im Einzelfall zu nutzen; Referenzklinik u.a. bei Katastrophenfällen und bei offiziellen Delegationsreisen



Bilder: Haupteingang, Schockraum Notaufnahme

<b>Ort:</b> <b>MASKAT</b>	<b>Stand: 01/2024</b>
<b>Name:</b>	Muscat Private Hospital
<b>Adresse:</b>	Bausher Street
<b>Kliniktyp:</b>	privates Krankenhaus der Regelversorgung
<b>Betten:</b>	ca. 50
<b>Öffnungszeiten:</b>	24/7
<b>Telefon/Fax:</b>	Tel. 24583790
<b>E-Mail:</b>	<a href="http://www.muscatprivatehospital.com">www.muscatprivatehospital.com</a>
<b>Leiter:</b>	Hr. Hasan al Lawati
<b>Ärzte:</b>	Überwiegend Belegärzte
<b>Labor:</b>	moderne Ausstattung, PCR, Mikrobiologie
<b>Diagnostik:</b>	CT, MRT, Dialyse, 4D Sonographie, Herzkatheter
<b>Chirurgie:</b>	4 OP Säle
<b>Intensiv:</b>	modern, 5 Beatmungsplätze auf ITS, zudem 6 pädiatrische/ neonatologische
<b>Krankswagen:</b>	Eigene RTW's gut ausgestattet
<b>Bemerkungen:</b>	Privates Krankenhaus, modern, gut organisiert; <u>Aber:</u> bei Besuch ausgesprochen wenig Patienten (Notaufnahme und ITS nahezu leer), bei planbarer Diagnostik evtl. geeignete Anlaufstelle, bei Notfällen allenfalls zur Erstversorgung (besser direkt ins Royal Hospital bzw. Khoula Hospital, s.o.),



Bilder: Schockraum Notaufnahme, Intensivstation



<b>Ort: MASKAT</b>	<b>Stand: 01/2024</b>
<b>Name:</b>	Aster Royal Hospital
<b>Adresse:</b>	P.O.Box 1262, Al Ghobra
<b>Kliniktyp:</b>	privates Krankenhaus der Regelversorgung einer indischen Kette
<b>Betten:</b>	ca. 150
<b>Öffnungszeiten:</b>	24/7
<b>Telefon/Fax:</b>	Tel. 24618900
<b>E-Mail:</b>	über <a href="http://www.asterhospital.com">www.asterhospital.com</a>
<b>Leiter:</b>	Dr. Ashik Sainu Mohiyadeen
<b>Ärzte:</b>	ca. 60, überwiegend aus Indien
<b>Labor:</b>	gut ausgestattet, PCR, Mikrobiologie
<b>Diagnostik:</b>	Herzkatheter, CT, MRT, Sonographie, Endoskopie, Dialyse
<b>Chirurgie:</b>	6 OP Säle, alle Fachdisziplinen außer Neurochirurgie
<b>Intensiv:</b>	16 Betten, moderne Ausstattung
<b>Krankswagen:</b>	eigene
<b>Bemerkungen:</b>	Privates Krankenhaus, modern organisiert, JCI Zertifikat; <u>Aber:</u> bei Besuch ausgesprochen wenig Patienten (Notaufnahme und ITS nahezu leer), bei planbarer Diagnostik evtl. geeignete Anlaufstelle, bei Notfällen allenfalls zur Erstversorgung (besser direkt ins Royal Hospital bzw. Khoula Hospital, s.o.).



Bilder: RTW am Eingangsbereich, Intensivstation

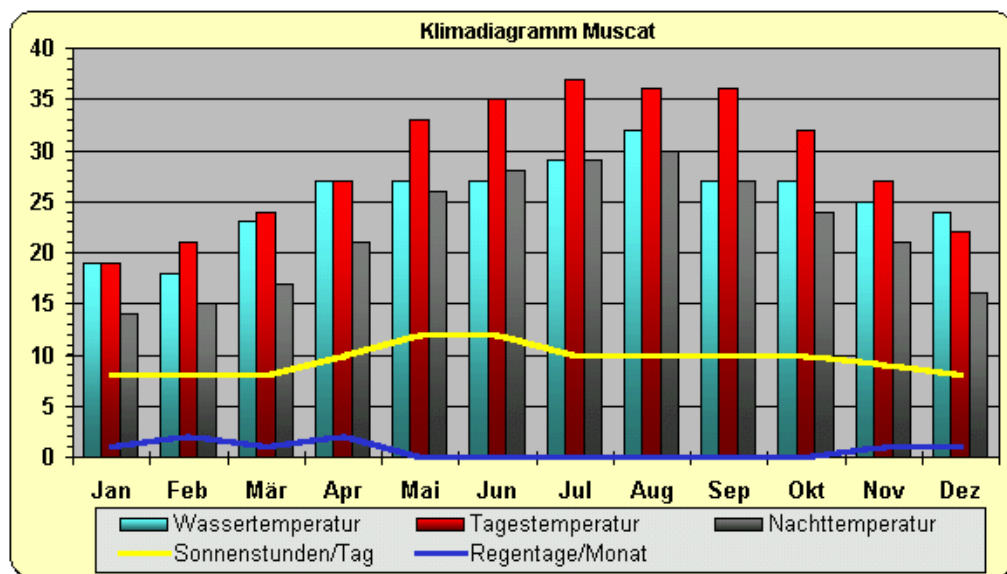
<b>Ort:</b> <b>MASKAT</b>	<b>Stand: 02/2023</b>
<b>Name:</b>	Burjeel Hospital Al Kuwair
<b>Adresse:</b>	Al Khuwair
<b>Kliniktyp:</b>	kleines privates Schwerpunkt Krankenhaus
<b>Betten:</b>	100
<b>Öffnungszeiten:</b>	24/7
<b>Telefon/Fax:</b>	Tel. 24399777
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:bhoman@burjeel.com">bhoman@burjeel.com</a>
<b>Leiter:</b>	Dr. El Zaqui Ladha
<b>Ärzte:</b>	50 Ärzte, viele Belegärzte
<b>Labor:</b>	beste Ausstattung, PCR, Mikrobiologie, Blutbank
<b>Diagnostik:</b>	CT, MRT, Endoskopie, Herzkatheter, Dialyse
<b>Chirurgie:</b>	3 OP Räume, alle operativen Fachdisziplinen
<b>Intensiv:</b>	5 Betten mit Beatmungsmöglichkeit
<b>Krankswagen:</b>	2 eigene, gute Ausstattung
<b>Bemerkungen:</b>	Schwerpunkte: Allgemein- und Neurochirurgie, Orthopädie, Gynäkologie, Kardiologie und Pädiatrie

<b>Ort:</b> <b>MASKAT</b>	<b>Stand: 02/2023</b>
<b>Name:</b>	Kims Oman Hospital
<b>Adresse:</b>	Ruwi, Darsait
<b>Kliniktyp:</b>	private Klinik
<b>Betten:</b>	35
<b>Öffnungszeiten:</b>	24/7
<b>Telefon/Fax:</b>	Tel. 24760100
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:info@kimsoman.com">info@kimsoman.com</a>
<b>Leiter:</b>	Dr. Hussein El-Bernawi (Chirurg)
<b>Ärzte:</b>	ca. 20, v.a. Belegärzte; Kooperation mit indischen Kliniken
<b>Labor:</b>	gut ausgestattet, PCR, Mikrobiologie
<b>Diagnostik:</b>	MRT, CT, Röntgen, Endoskopie
<b>Chirurgie:</b>	2 OP Säle, modern ausgestattet
<b>Intensiv:</b>	4 Beatmungsplätze
<b>Krankswagen:</b>	ein eigener, gut ausgestattet
<b>Bemerkungen:</b>	<u>Keine</u> Notfälle; Chirurgie, Innere, Gyn./Geburtshilfe



<b>Ort:</b> <b>MASKAT</b>	<b>Stand: 02/2023</b>
<b>Name:</b>	Al Hayat International Hospital
<b>Adresse:</b>	P.C.131, Al Ghubra
<b>Kliniktyp:</b>	privates Krankenhaus der Regelversorgung
<b>Betten:</b>	25
<b>Öffnungszeiten:</b>	24/7
<b>Telefon:</b>	Tel. 2004005
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:info@alhayathospital.com">info@alhayathospital.com</a>
<b>Leiter:</b>	Dr. Surya Chaudhri (Chirurg)
<b>Ärzte:</b>	ca. 40, meistens Belegärzte
<b>Labor:</b>	beste, moderne Ausstattung, PCR (auch Covid), Mikrobiologie
<b>Diagnostik:</b>	CT, MRT, Dialyse, 4D Sonographie, Herzkatheter
<b>Chirurgie:</b>	4 OP Säle
<b>Intensiv:</b>	4 Beatmungsmöglichkeiten, modern ausgestattet
<b>Krankenwagen:</b>	ein eigener Krankenwagen, gut ausgestattet
<b>Bemerkungen:</b>	kleines Privat-Krankenhaus mit eher begrenzten Möglichkeiten (u.a. keine Unfallchirurgie); Hausbesuche möglich

## 7. Land und Klima





"Regionalarztberichte beruhen auf den zum Besuchszeitpunkt verfügbaren und als vertrauenswürdig eingeschätzten Informationen des Regionalarztes. Sie wurden aufgrund besten Wissens und Gewissen erstellt. Die Lage auf dem Gesundheitsmarkt ist oft unübersichtlich und kann sich rasch ändern. Die Erwähnung und Evaluierung der medizinischen Einrichtungen in diesem Bericht stellt lediglich eine Auswahl dar und ist keine offizielle Empfehlung des Auswärtigen Amtes. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

Der Patient hat alle Kosten und Gebühren im Zusammenhang mit einer etwaigen Behandlung selbst zu tragen. Das Auswärtige Amt haftet außerdem nicht für eventuell eintretende Schäden bei Nutzung der aufgeführten Einrichtungen."